



EIDGENÖSSISCHE  
TURNVETERANEN-VEREINIGUNG ETVV  
GLATT-UND LIMMATTAL

## **Samichlaus, du liebe Maa, dörf ich au es Seckli ha? Ein schöner Chlaushöck an einem neuen Ort**

**Anfangs September 2025 war im Tagesanzeiger zu lesen: „Das Restaurant Hardegg ist Konkurs und für immer geschlossen“. Und damit hiess es auch für unseren Chlaushöck einen neuen Standort zu finden, der gut erreichbar und gross genug ist.**

Damit verbunden war vom Vorstand natürlich die Hoffnung, dass nicht die Hälfte der Angemeldeten am 6. Dezember gegen 11 Uhr gewohnheitsgeprägt vom Bahnhof Regensdorf in Richtung Hardegg strömten, was ja bei derartigen Wechseln erfahrungsgemäss ein gewisses Risiko ist. Bekanntlich ist Car-Treffpunkt vor oder hinter einem Bahnhof im ganzen Land nichts das Gleiche...

Aber siehe da, ab 11 Uhr füllte sich das Ristorante Venezia in der Nähe vom Bahnhof Bülach mit neugierigen und vielleicht auch schon etwas durstigen Veteraninnen und Veteranen der ETVV Gruppe G+L. Das Venezia am Anfang der Bahnhofstrasse war offenbar selbst für Kompass ungewohnte Kameradinnen und Kameraden relativ einfach zu finden, wenn auch die Wahl der richtigen Aufgangstreppe in der Bahnhofunterführung zu gelegentlichen Umwegen geführt hatte.

### **Ein feiner Weisser**

Manchmal lohnt sich ein Abstecher in eine Kiesgrube, speziell wenn sich die ausgediente Vertiefung in der Nähe von Hüntwangen befindet, wo bekanntlich der feine Hüntwanger Gruebewy zuhause ist. Wir wurde zum Apéro aber nicht nur mit diesem genussvollen Tropfen begrüsst, auch hausgemachte Pizza-Spezialitäten aus dem Holzofen waren für uns bereit. Bald war einmal klar, welche der beiden Pizzen schneller und problemloser im Mund landete, hat doch die eine ziemlich glampet, so dass einiges an Fingerfertigkeit gefragt war, bis sie am richtigen Ort - im Mund - und nicht auf dem ehemals weissen T-Shirt landete.

### **Ein volles Haus**

Glücklicherweise ist das Venezia normalerweise am Samstag geschlossen und speziell für unseren Chlaushöck am 6. Dezember geöffnet worden, denn über 50 Kameradinnen und Kameraden waren der Einladung des Vorstandes gefolgt. Nicht einfach hatte es das Serviceteam mit dem oft nachgefragten Nachschub, um die Leere im Glas wenigstens für eine kurze Zeit zu eliminieren, den wir füllten unseren Apéro-Bereich ebenso tüchtig wie unsere Gläser. Und da man sich ja nicht alle Tage trifft, war der Lärmpegel auch ziemlich im oberen Bereich, so dass es für unseren Präsi Chrigel Meier eine Herausforderung war, für seine Begrüssung die notwendige Aufmerksamkeit zu erhalten. Aber gut, dass es in solchen Situationen spontane Helfer gibt, die mit Glas und Gabel jedem Kirchengeläut Konkurrenz machen. Er freue sich, dass deutlich mehr Veteraninnen als bisher der Einladung gefolgt waren und hoffe, dass alle den Wechsel von Regensdorf nach Bülach gut überstanden haben. Chef Fatmir und sein Team sorgten denn auch dafür, dass man sich als Gast herzlich willkommen fühlte.

### **Ho, ho, ho, dä Chlaus isch cho**

Er habe am Morgen einen nicht ganz einfachen Besuch in der Schule Weiach überstanden und dabei immer daran gedacht, dass dies ja ein perfektes Training für den Besuch der lauten Oldies der ETVV G+L ist... So freundlich begrüusste uns der Samichlaus alias Peter Moll. Speziell willkommen hiess er Jules Schärer von der Gruppe Dielsdorf, seit

1999 Mitglied und mit Jahrgang 1927 der älteste Anwesende! Mit Blick auf Vorstandsmitglied Vreni Angst meinte er wohl äs bitzeli neidisch, der Vorstand habe nun das Glück, das ganze Jahr hindurch vom Chrischtchindli begleitet zu werden... Dann warf er einen humorvollen Blick auf das vergangene Vereinsjahr mit den verschiedenen attraktiven Anlässen – von der 75. Mitgliederversammlung in Urdorf über den interessanten Sommeranlass in Dübendorf und den Jubiläumsausflug ins Restaurant Eggi in Appenzell mit anschliessendem Besuch der Brauerei Locher, wobei die Betriebsführung nicht überraschend deutlich weniger interessierte als die Degustation der hausgemachten Biere. Auch die ETVV-Tagung in Willisau und vor allem das interessante Vorprogramm mit dem spannenden Ausflug in die Zeiten der Schlacht von Sempach mit dem mutigen, aber tödlichen Einsatz von Arnold Winkelried blieben nicht unerwähnt, wobei der Samichlaus mit seiner Feststellung „Veteranen sind Schluckspechte“ viele unbeantwortete Fragezeichen auslöste... Hingegen war bei seiner Frage „Wo isch dä Hufi?“ sofort vielen klar, wer sich vor dem Hotelbezug in den Weiten des Städtchens Sursee verlaufen hatte...

### **Värsli für di grosse Lüt**

Dann begann der Samichlaus nervös in seinem dicken Buch zu blättern, Sorgenfalten machten sich auf seiner vom dicken, weissen Bart umrahmten Stirn breit, bis ein leichtes Aufatmen zu hören war. Aha, gefunden, was gesucht war – nämlich sein traditionelles Chlausgedicht:

*Samichlous, du guete Maa,  
bisch doch für alli Mönsche da...  
Lue, i hätt e schüüchi Bitt:  
Chumm o mal zu de grosse Lüt!  
Weisch, vilecht steit im dicke Buech  
ou mängs vo ihne drinne – suech!*

Und auch die Antwort fehlte nicht:  
*Es het scho Syte i mym Buech –  
wen i dert lise, wird's mer gschmuech!  
Ig ha chly ds Gfüel, di grosse Lüt  
Verstöh mi nümm, u's nütztü nüüt...  
Bi dene redt men a ne Wand,  
d'Chind hei da ä chly meh Verstand!*

Heja, so ist halt unser Samichlaus, er spricht als Mitglied der ETVV G+L aus eigener Erfahrung... Mit grossem Applaus wurde Peter der Samichlaus verabschiedet, dann stieg der Lärmpegel wieder deutlich an, aber nur bis die ersten Teller vom Mittagessen auf den Tischen landeten, entweder reichlich befrachtet mit Risotto al Diavolo mit Rindfleischstreifen, Peperoncini und Tomatensauce oder mit Schweinspiccata Milanese mit Tomatenspaghetti. Eine feine Sache. Dann bedankte sich Präsi Chrigel bei Peter Moll für seinen wie immer sehr gelungenen Besuch, beim Venezia-Team für die tolle Gastfreundschaft – „wir sehen uns wieder am 5. Dezember 2026...“ – und bei Hansruedi Wacker für die Betreuung unserer Webseite. Als Erinnerung an unser gelungenes Jubiläumsjahr durften sich alle anwesenden Veteraninnen und Veteranen über ein kleines Geschenkset freuen, bevor dann unser Musiker Heinz Zollinger das Szepter übernahm und gleich mit einem sehr beliebten Turnerlied loslegte.

Abschliessend ein grosses Dankeschön an Christian, Vreni, René und Hans-Jürg für den sehr gelungenen Abschluss unseres Jubiläumsjahres „75 Jahre ETVV Gruppe G+L“.

Walter Böbes Minder